

## Mönchengladbach

# 100 Jahre närrische Kartoffeln



Die Poether Pothäepel feierten am Sonntag bei Loers mit viel Prominenz ihren 100. Geburtstag.

FOTO: Ja

Sie sind einer der kleineren Karnevalsgesellschaften der Stadt, aber mit Sicherheit eine der originellsten und aktivsten: Die Poether Pothäepel feierten am Sonntag bei Loers mit viel Prominenz ihren 100. Geburtstag. **Von Nadine Fischer**

Elf Männer waren Ende 1910 im Gasthof Vith Gilles in Poeth der Meinung: "Watt die angere könne, dat könne wir all lang!". Also gründeten sie 1911 eine eigene Karnevalsgesellschaft, die KG Poether Pothäepel Mönchengladbach-Venn. Heute zählt die Gesellschaft rund 50 aktive Mitglieder, die jedes Jahr zu ihren närrischen Sitzungen, Aktionen wie dem Schlachtfest und dem Fischessen einladen.

Am Sonntag hatten die Pothäepel zu einem Empfang in den Gasthof Loers gebeten: Gemeinsam mit einigen hundert Jecken der Stadt feierten sie dort den 100. Geburtstag ihres Vereins.

"Die KG Poether Pothäepel sind heutzutage aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Sie bereichern mit ihren kreativen Ideen das kulturelle Angebot in Venn", sagte Dr. Günter Krings in seiner Festrede. Als Schirmherr eröffnete der Bundestagsabgeordnete den Jubiläumsempfang. "Mit ihren Veranstaltungen erheben sie das Lachen zum Programm", lobte er und betonte, dass hinter 100 Jahren Pothäepel auch 100 Jahre großes Engagement der Mitglieder stehe.

Eine Karnevalsgesellschaft so lange am Leben zu erhalten, "geht nicht ohne Menschen, die 100 Jahre lang das Brauchtum pflegen", sagte auch der MKV-Vorsitzende Bernd Gothe. Dazu habe 100 Jahre lang die Verpflichtung gehört, "Jung und Alt Freude zu bereiten". Sowohl der MKV-Boss als auch Oberbürgermeister Norbert Bude gehen davon aus, dass es die KG Poether Pothäepel noch lange geben wird: "Ich glaube, sie hat eine gute Zukunft vor sich", sagte Bude, nachdem er den Zusammenhalt der Jecken honoriert hatte.

Und Bernd Gothe lobte: "Die Pothäepel haben eine der besten Jugendarbeiten in Mönchengladbach." Das Prinzenpaar der Stadt, Prinz Guido I. und Niersia Monika, freuten sich als Mitglieder der Kinderprinzengarde besonders darüber, dass in Venn die Jugendarbeit groß geschrieben wird.

Die Poether mögen bitte so weiter machen, sagte Prinz Guido und rief: "Holt die Kinder in den Karneval!" Die Jecken ließen sich nicht lange bitten – und schickten nach der abschließenden Festrede ihres Ehrenvorsitzenden Heinz-Willi Nellessen sogleich ihre Kinder- und Jugendgarde zum Tanzen auf die Bühne.

Quelle: RP